

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1848

21.5.1848 (No. 140)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 140.

Sonntag den 21. Mai

1848.

Freiburg den 17. Mai 1848.

Das Commando des Großh. hessischen 3. Infanterieregiments

an den

Gemeinderath der Residenz Karlsruhe.

Indem das Regiments-Commando das angeschlossene Schreiben des Commandos 2. Bataillons Ihnen zu übersenden sich beehrt, fügt es selbst den wiederholten Ausdruck des Dankes bei für alle die Herzlichkeit, welche Offiziere und Mannschaft in Ihrer Stadt gefunden haben, und wovon die Ueberlassung des anher gelangten Betrags für Verpflegungsvergütung ein neuer sprechender Beweis ist. Die nicht sogleich geschehene Anzeige des Empfangs bittet man Sie, mit der hier sehr gehäuften Arbeit geneigtest entschuldigen zu wollen. Hochachtungsvollst u.

gez. Gerlach, Oberst.

Das Commando des 2. Bataillons Großh. hess. 3. Infanterieregiments

an den

Gemeinderath der Großh. badischen Residenz Karlsruhe.

Indem wir einem hochlöblichen Gemeinderath den Empfang des für die Mannschaft unfres unterhabenden Bataillons bestimmten Quartiergelds im Betrag von 856 fl. 30 kr. ergebenst anzeigen, halten wir uns verpflichtet, für die freundlichen und herzlichen Gesinnungen der Karlsruher Bürger gegen unser Bataillon im Namen aller Mitglieder desselben unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Mit besonderem Vergnügen haben wir aus Ihrem verehrlichen Zusprechen ersehen, daß Sie durch das Benehmen der Soldaten unseres Bataillons in deren Stellung den Bürgern gegenüber zufrieden gestellt wurden; doch ist ja Höflichkeit und Bescheidenheit gegen den Quartierträger die Pflicht wohl jedes Soldaten, wenn ihm auch sein Wirth nicht so gastlich entgegen kommen sollte, als es die Bürger von Karlsruhe in besonderem Maße uns thaten.

Wir wissen, daß wir aus der Seele sämmtlicher Offiziere und Soldaten des Bataillons sprechen, wenn wir Ihnen die Versicherung geben, daß einer unserer liebsten Wünsche durch das uns gebotene Versprechen Ihres ferneren freundlichen Gedenkens erfüllt ist. Wir alle werden uns des gastlichen Karlsruhe's und seiner freundlichen Bewohner nie anders erinnern können, als mit dem Gefühle aufrichtigen Dankes und herzlichster Zuneigung.

Freiburg den 16. Mai 1848.

Der Commandeur des Bataillons:

gez. Dingeldey, Major.

Dies bringen wir auf diesem Wege zur Kenntniß der gesammten Einwohnerschaft.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Dankfagung.

Nro. 7026. An Unterstützungen für die Armen gingen ein: von Ferdinand Gotthold, Zeugengebühr 12 kr., von Kaufmann Benedikt Höber, Zeugengebühr 12 kr., von Kaufmann M. W. Auerbacher, Zeugengebühr 12 kr. Wir danken für diese Gaben.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Großh. Armenkommission.

K. Burger.

Bekanntmachungen.

Beim Rückblick auf die im vorigen Jahre stattgehabte Ueberung, in Berücksichtigung des gegenwärtigen Geldmangels und der eingetretenen Verdienstlosigkeit und in Erwägung, daß gerade den Ärmern es schwerer fällt als den Bemittelten, die Prolongations-Zinse jeweils rechtzeitig, nämlich zur Verfallzeit ihrer Pfandscheine einzuzahlen, mithin die Verzugszinse größtentheils nur auf der ärmeren Klasse lasten, sieht sich die unterzeichnete Commission auf den Bericht der Leihhaus-Verwaltung vom 29. März d. J. veranlaßt, unter Zustimmung der Großherzoglichen Kreis-Regierung, eine Zins-Ermäßigung bei den Darleihen von 1 fl. bis 100 fl. provisorisch, und zwar vor der Hand bis zum 31. Dezember 1848 in folgender Weise eintreten zu lassen:

- 1) Wer seine Pfandscheine nicht über 6 Monate verfallen läßt, zahlt nunmehr auch für die verfallene Zeit, wie für die laufende, nur einfache Zinse, also keine Verzugs-Zinse mehr.
- 2) Wer jetzt schon über 6 Monat verfallene Pfandscheine besitzt, dieselbe aber nicht später als innerhalb 2 Monate prolongieren läßt, bezahlt ebenfalls für die verfallene Zeit keine Verzugs-Zinse, sondern nur einfache Zinse.

Bei den Darleihen von 101 fl. und darüber und bei den Darleihen auf Staatspapieren werden die Zinse wie bisher berechnet.

Karlsruhe den 16. Mai 1848.

Groß, Leihhaus-Commission.

J. A. v. B.

Rosenfeldt.

Die hiesigen Einwohner, welche kurfürstlich hessische Truppen im Quartier hatten, werden andurch benachrichtigt, daß die Abrechnung über Verpflegung beendet ist.

Die Quartiergeber werden daher aufgefordert, ihr Guthaben unter Vorlage der Quartierbillete vom 22. bis mit 25. d. M. während den Geschäftsstunden bei der Stadtkasse in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe den 19. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Bei der heute stattgehabten Wahl wurde der Groß-Oberst Geber als Heerschaarenführer für die hiesige Bürgerwehr erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zu Jedermanns Einsicht auf die hiesige Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Bei der am 12. d. M. stattgehabten und heute scrutinirten Ersagwahl wurde Kaufmann Albert Frey zum Obmann im 1. Scharfschützen-Corps erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf die hiesige Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Bei der am 12. d. M. stattgehabten und heute scrutinirten Ersagwahl wurde der Groß-Professor G. Schreiber zum 1. Rotenmeister im 1. Bürgerwehr-Fähnlein erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf die hiesige Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Bei der am 12. d. M. stattgehabten und heute scrutinirten Ersagwahl wurde Partikular Siegele zum Oberleutnant im 2. Scharfschützen-Fähnlein erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf die hiesige Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Bei der am 12. d. M. stattgehabten und heute scrutinirten Ersagwahl wurde Kaufmann Eduard Kölle zum ersten Zugmeister im 4. Bürgerwehr-Fähnlein erwählt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Wahlakten während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf die hiesige Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Die hiesige quartierpflichtige Einwohnerschaft wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß der herzoglich Nassauische Brigadestab und das herzoglich Nassauische 2. Infanterieregiment am 22. d. M. gegen Mittag dahier eintreffen und den 23. d. M. nach Bruchsal marschiren wird, weshalb denselben während ihres hiesigen Aufenthaltes Kost und Quartier zu geben ist.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Die Einquartierungscommission.

Bekanntmachungen.

Nro. 1940. Die Stelle eines Schätzers bei Fahrnißpfändungen ist in Erledigung gekommen.

Die Competenten um diese Stelle wollen sich innerhalb sechs Tagen dahier anmelden.

Karlsruhe den 18. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Aufforderung.

Da der Aufforderung im Tagblatt Nr. 102, 104 und 106 vom 11. April d. J. unges

achtet doch noch sehr Viele mit der ersten Hälfte ihrer städtischen Abgaben im Rückstande sind, so werden dieselben hierdurch wiederholt ersucht, ihre Schuldigkeit alsbald zu entrichten, als sonst ungesäumt die angedrohte gerichtliche Einschreitung erfolgen wird.

Zugleich wird auch die schon längst bestehende Ordnung, daß nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag Zahlungen

angenommen werden können, in gefällige Erinnerung gebracht.

Stadtkasse-Berrechnung.

Schwab.

Sämmtliche hiesige Hauseigenthümer werden hiermit benachrichtiget, daß die Brandkassenbeiträge pro 1847/48 wiederum durch Verwalter Steiner eingezogen werden, von 100 fl. Brandkassenanschlag werden 11 kr. bezahlt.

Zugleich wird auch gebeten, diese Beiträge längstens in 6 Wochen von heute an zu bezahlen, widrigenfalls solche gegen eine Gebühr von 4 kr. per Frem eingezogen werden.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.

Wohnungs-Anträge und Gesuche.

In der Langenstraße Nro. 134. ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 2 oder auch in 3 Zimmern, auf die Straße gehend, Küche, Keller Speicherkammer und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli oder sogleich zu vermieten. Näheres ebendasselbst im zweiten Stock.

In der Durlacher Thorstraße Nro. 9. bei Aug. Schüg ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Küche, Keller nebst Holzplatz, und ist auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Zähringerstraße Nro. 66. ist der 3. Stock bestehend in 3 Zimmern, 2 Alkoven, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall und Theil am Waschhaus auf den 23. Juli zu vermieten. Auch wird daselbst ein Porzellanofen zu kaufen gesucht.

In der Spitalstraße Nro. 50., im Vorderhaus im untern Stock, ist ein Zimmer mit Bett und Möbel an einen ledigen Herrn zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. Juni bezogen werden.

Ritterstraße Nro. 14. ist im Hintergebäude der untere Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Alkof, Küche nebst andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

In der kleinen Herrenstraße Nro. 10. im zweiten Stock ist auf den 1. Juni ein möbliches Zimmer zu vermieten.

In der neuen Kreuzstraße Nro. 20. sind auf den 23. Juli zwei Logis zu vermieten, das eine besteht in 6 bis 7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, 2 Dachkammern, das andere in 2 großen Zimmern, Alkof, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Trockenspeicher; zu erfragen im 1. Stock.

Eine freundliche auf der Sommerseite gelegene Wohnung aus 7 neu hergerichteten Zimmern nebst übrigen Erfordernissen, sowie eine Wohnung im Seitenbau aus 4 tapezirten Zimmern nebst Erfordernissen bestehend, sind sogleich oder auch später zu vermieten. Das Nähere Akademiestraße Nro. 30., parterre, woselbst auch ein elegant möbliches Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten ist.

Adlerstraße Nro. 16. ist ein möbliches Zimmer von 2 Fenstern, auf die Straße gehend und sogleich beziehbar, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

In der neuen Zähringerstraße Nro. 15. ist ein Mansardenlogis, bestehend in 2 bis 3 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten; auch ist ein möbliches Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni zu beziehen.

In der alten Waldstraße Nro. 25. ist im Hintergebäude ein Mansardenlogis, bestehend in 3 kleinen Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. Juli zu vermieten.

Von heute bis zum 23. Juli d. J. ist in der neuen Zähringerstraße Nro. 17. im 2. Stock eine Wohnung von 2 freundlichen Zimmern, auf Verlangen auch mit einer Küche, zu vermieten.

Innerer Zirkel Nro. 22. ist ein kleines Dachzimmer mit Bett und Möbel billig zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. Juni bezogen werden.

Bei E. Simon, innerer Zirkel Nro. 22. ist im obern Stock eine Wohnung zu vermieten, dieselbe besteht in zwei tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, und kann sogleich bezogen werden.

In der alten Herrenstraße Nro. 7. ist sogleich ein möbliches Zimmer in dem Hintergebäude zu vermieten.

Durlachertorstraße Nro. 59. ist ein Dachlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz auf den 23. Juli zu vermieten, zu erfragen im Hinterhaus eine Stiege hoch.

In der Herrenstraße Nro. 35. ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel monatweise zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis mit Küche auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Amalienstraße Nro. 2. im 2. Stock ist ein gut möbliches Zimmer mit 2 Kreuzstöcken sogleich, auf den ersten Juni, oder auch etwas später, sowie ein Mansardenzimmer mit einem Kreuzstock zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. Näheres ist im zweiten Stock zu erfragen.

Lyceumsstraße Nro. 2. ist ein Logis auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzlager und Theil am Waschhaus. Das Nähere bei W. Dickel, Buchbinder, auf dem Ludwigsplatz.

In der Durlacher Thorstraße Nro. 46. ist im 2. Stock ein Zimmer mit Bett und Möbel oder ohne Möbel sogleich an ein n Herrn oder Frauenzimmer zu vermieten. Das Nähere ist im 2. Stock zu erfragen.

In der Ruppurrer Thorstraße Nro. 22. ist ein möbliches Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder bis 1. Juni zu vermieten. Auch wird daselbst feine Wasche zum Reinigen und Bügeln angenommen. Näheres im 2. Stock zu erfragen.

Im Gasthaus zum Rheinischen Hof ist auf den 1. Juni ein schön möbliches Zimmer zu vermieten.

In der Karlsstraße Nro. 37. sind einige Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Bett und Möbel; auf Verlangen kann auch Küche dazu gegeben werden.

Ein Logis von 4—5 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Speicherkammern ic. ist auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Spitalstraße Nro. 38. im untern Stock.

Ein möbliches Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, ist in Nro. 92. der Langenstraße für ledige Herren sogleich oder auf den 1. Juni zu beziehen.

Ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern mit Alkof, Kammer, Küche und Holzremise, ist im Hause der Akademiestraße Nro. 21. sogleich oder auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten und das Nähere im untern Stock zu erfragen.

In der Amalienstraße Nr. 11. ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 bis 7 Zimmern nebst allen Erfordernissen und kann bis den 23. Juli bezogen werden; auf Verlangen kann auch ein Garten dazu gegeben werden. Näheres im untern Stock.

In der Waldstraße Nro. 1. im 2. Stock sind 2 auf die Straße gehende Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Langenstraße Nr. 103. ist im obern Stock in den Hof gehend ein neuhergerichtes Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, an eine stille Familie in ungefähr 10 Tagen oder auf den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nro. 183, nächst dem Pariser Hof, ist die bel-étage mit Balkon nebst Stallung und Wagenremise, auf das elegante hergerichtet mit allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Juli d. J. zu vermieten; dasselbe kann auch ohne Stallung abgegeben werden. Näheres im Hause selbst, zu ebener Erde.

In der Zähringerstraße Nro. 42. ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Holz-, Speicher- und Keller-Abtheilung, Antheil am Trockenspeicher und Waschhaus, auf den 23. Juli l. J. zu vermieten. Näheres hierüber ist nebenan Nr. 44. zu erfragen, wo auch 3 schön möblirte ineinander gehende Zimmer im 4. Stock auf den 1. Juni l. J. zu vermieten sind.

Im Hause der Karl-Friedrichstraße Nr. 23., gegenüber dem markgräflichen Palais, ist ein Logis von 7 Zimmern, 2 Mansardenkammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten; auf Verlangen wird auch Stallung für zwei Pferde dazu gegeben. Näheres beim Hauseigenthümer Ed. Kölle zu erfragen.

In der Spitalstraße Nro. 7. ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Antheil am Waschhaus, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im untern Stock.

In der Waldhornstraße Nro. 14. sind 2 Logis, auf die Straße gehend, das eine mit 4 Zimmern, 2 auf die Straße und 2 in den Hof, nebst Küche, Keller, Speicher u. s. w., das andere 1 Zimmer, 1 Alkov., Küche, Speicher, Holzplatz u. s. w., beide auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

In der Langenstraße, nächst dem Langensteinischen Garten, ist ein neu hergerichtetes Logis von fünf Zimmern nebst Alkoven und sonst allen Erfordernissen auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Amalienstraße Nro. 69.

(1) [Logisgesuch.] Zwei ledige Herren suchen ein Logis, bestehend in 2 möblirten Schlafzimmern mit schönem Salon, in einer schönen Lage der Stadt nebst Dienerzimmer. Das Nähere zu erfragen im Englischen Hof Nro. 8.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapitalgesuche.] Kapitalposten von 500, 600, 900 fl. ic. werden zu 5 pCt. aufzunehmen gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein ordentliches, braves Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich einen Platz in der Kronenstraße Nro. 58.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein Mädchen gesucht, welches nähen und bügeln kann und sich mit guten Zeugnissen auszuweisen hat. Das Nähere Langestraße Nro. 93.

(1) [Stellegesuch.] Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 20.

(2) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, welches in häuslichen Geschäften gut erfahren ist, vollständig Kleider machen, bügeln und weisnähen kann, und auch der französischen Sprache kundig ist, wünscht als Hausmädchen oder auch eine andere für sie passende Stelle; sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres zu erfragen in dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, nähen, stricken, feistren und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder sonst in einer kleinen Haushaltung. Zu erfragen Langestraße Nro. 213. im untern Stock.

(1) [Verlorenes.] Ein Commis aus dem Hause Ed. Kölle hat das eiserne Handlungsiegel mit der Firma (ED. KOELLE), wahrscheinlich in der Nähe der Garnisonkirche, verloren; der Finder wird höflich gebeten, solches auf dem Comptoir dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

(1) [Verlorenes.] Es gieng von der Stadtschule bis in die alte Waldstraße Nro. 18. ein grün verkallener karrorirter Sonnenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im obenbezeichneten Hinterhause abzugeben.

(1) [Gefundenes.] Beim Marktplatz wurde ein weißer Kindersehler gefunden, der vom Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden kann in Nr. 60. der Herrenstraße im 3. Stock.

(2) [Verkaufsanzeige.] In der Langenstraße Nr. 97. sind wegen Wegzug zu verkaufen: 3 Schifftiere, 2 Bettladen, 3 Kommode, 1 Sekretär, sechs Stühle, Tische, Spiegel und Porträts.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der neuen Herrenstraße Nr. 42. ist eine vollständige Sammlung Regierungsblätter vom Jahrgang 1843 bis 1847 zu verkaufen. Das Nähere im untern Stock.

Am Freitag Abend ist im Theater, Parquet Nro. 65., ein grünes Sonnenschirmchen mit gelbem Stiel stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, dasselbe an Logenbesitzer Schlund abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Eine Sendung Fil d'Ecosse, Glage-, seidene Herren- und Damen-Handschuhe sind angekommen und zu billigen Preisen zu haben bei

C. S. Korn,

alte Waldstraße.

Die ersten neuen Häringe sind angekommen bei

C. Arleth.

Mineralwasser.

Kannstatter und Langenbrücker Wasser ist nun auch in frischer Füllung vorrätig, sowie frisches Rippoldsauer-, Rippoldsauer Natron-, Rippoldsauer Schwefelnatron-, Griesbacher-, Petersthaler-, Untogaster-Wasser ic.

Alle Parthie abgelagerten Barinas in Rollen vom Jahre 1842 vorzügliche Qualität empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

Conradin Haegel.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er alle Arten Graveurarbeiten verfertigt, sowohl abhaben wie vertieft. Derselbe kann alle Arten Schriften, Zieselier, Stahl- und Metallarbeiten auf das Pünktlichste besorgen, und über seine Fähigkeit in diesem Fach sich genügend ausweisen. Seine Wohnung ist Durlacher Thorstraße No. 87.

Gottlieb Schmidt,
Graveur.

CONDITOR FELLMETH.

Täglich: Gefrorenes, Limonade, Orangeade, Ponche gazeuse frappee a la glace.

Logisveränderung u. Empfehlung.

Meine verehrten Freunde, deren gütige Empfehlung ich so manche Geschäftsübertragung zu danken habe, beehre ich mich zu benachrichtigen, daß ich schon seit vorletztem Quartal mein Logis, Herrenstraße No. 20, verlassen und nun **Langenstraße No. 104.** (Künzler'sche Bierbrauerei, Eck der Langen- und Herrenstraße) wohne. Für das bisher geschenkte Vertrauen dankend, werde ich bei fernern gefälligen Aufträgen durch Gediegenheit und zeitgemäßen Geschmack mich der Empfehlung wie dem Vertrauen würdig zeigen.

Karlsruhe den 14. Mai 1848.
W. Binsack,
Staffier- und Schriftmaler.

Tanz-Anzeige.

Hiermit benachrichtige ich meine Freunde und Bekannte, daß ich mein Tanzlokal verlegt habe; dasselbe befindet sich nunmehr in der Waldhornstraße No. 23, neben dem Gasthaus zur Sonne. Zugleich verbinde ich hiermit die Nachricht, daß von nun an meine regelmäßigen Tanzübungen Sonntag Abends um 7 Uhr, Montag und Freitag um 8 Uhr stattfinden; auch fängt von Montag ein neuer Lehrcursus an. Ebenso bemerke ich, daß auf Verlangen Sonntag Mittags 4 Uhr für diejenigen, die in der Woche keine Zeit haben, Unterricht erteilt wird. Meine Wohnung ist neue Waldhornstraße No. 57.

Karl Wehrlich, Tanzlehrer.

Mühlburg,**Wirthschafts-Empfehlung.**

Hiermit mache ich einem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt, daß von heute an jeden Samstag und Sonntag frisch gebackene Fische, Backwerk, Kartoffelbrod, guter Rahmlaffee, gestockte Milch ic. zu haben sind.

J. Gimbel, zur Stadt Karlsruhe.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an den 6 kr. Wein zu 4 kr. und den 4 kr. Wein zu 3 kr. per Schoppen verzapfe, für deren Reinheit ich mich verbürge.

Ludwig Morlock,
zum silbernen Anker.

Soeben ist bei Unterzeichnetem eine Sendung vorzügliches Lagerbier angekommen, welches für 2 kr. der Schoppen verabreicht wird.

G. Köllenberger,
zum Badischen Hof.

Anzeige und Empfehlung.

Heute Sonntag den 21. d. M. findet bei Unterzeichnetem Tanzmusik statt; für gebackene Fische, Backwerk, reingehaltene Weine und prompte Bedienung ist gesorgt, wozu höflich einladet

M. Mannhardt, zum Augarten.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 21. d. M. findet bei günstiger Witterung in Durlach im Garten zur Karlsburg vollständige Blechmusik vom Dragoner-Regiment Großherzog statt. Entrée 6 kr. die Person. Anfang 14 Uhr.

Beiertheim.

Bei Unterzeichnetem findet heute Tanzbefustigung statt, wozu höflichst einladet

F. Reich, zum Stephaniensbad.

Im Rheinbad auf der Maximiliansaue findet Sonntag den 21. d. M. Tanzbefustigung statt.

Burkart.

Eintracht.

Montag den 22. d. M. findet von Abends 5 bis 8 Uhr Gartenmusik und von 8 bis 11 Uhr Tanzunterhaltung im großen Saale statt.

Das Comité.

Schützengesellschaft.

Zur Feier des hohen Geburtsfestes Ihrer Königlich-Hoheit der Frau Großherzogin wird von der hiesigen Schützengesellschaft ein Fest- und Freischießen abgehalten, wozu wir die verehrlichen Schießliebhaber freundlichst einladen.

Dasselbe beginnt am Sonntag den 21. Mai

Nachmittags 2 Uhr und endet den darauf folgenden Dienstag Abends 4 Uhr.

Der in der Schützenhalle angeschlagene Schießplan besagt das Nähere.

Karlsruhe den 18. Mai 1848.
Der Verwaltungsrath.

Bürgerwehr.

3. Banner. Feuerwehr u. 9. Fähnlein.
Montag den 22. Mai wird Bataillons-Unterricht im Rahmen vorgenommen. Die Herren Offiziere, Rottemeister und Obmänner versammeln sich ohne Gewehr am Mühlburger Thor Abends 5 1/2 Uhr.

Dienstag den 23. Mai rückt das ganze Banner zum Exercieren aus. Aufstellung vor dem Rathhaus Abends 4 1/2 Uhr. Abmarsch des Banners 5 Uhr.

Der Bannersführer:

Bader.

Kunsthalle.

Ausgestellt ist von heute an:
Ein Theil des Werkes von Jakob Callot.

Karlsruhe den 20. Mai 1848.
Die Direktion.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 21. Mai. 63. Abonnements-Vorstellung. Zweite Abtheilung: **Lucia von Lammermoor.** Große Oper in 3 Akten; Musik von Donizetti. Herr Kéer, herzogl. Koburg-Gothaischer Kammerfänger; Edgar von Ravenswood zur ersten Gastrolle.

Montag den 22. Mai 1848. 64. Abonnements-Vorstellung. 1. Abtheilung. Zum 1. Male wiederholt: **Dorf und Stadt.** Schauspiel in fünf Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer nach Auerbachs Novelle: Die Frau Professorin.

Frankfurter Börse am 19. Mai 1848.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	5	Laubthaler, ganze	2	43 1/2
Friedrichsd'or	9	55	Preussische Thaler	1	45
Holl. 10 fl. Stücke	10	7	Gold al Marco	382	—
Rand-Ducaten	5	37	Hochhaltig - Silber	21	20
20 Franken-Stücke	9	39	Gering u. mittelhal.	24	18
Engl. Sovereigns	12	—	DISCONTO	—	2 1/2

Wer schnell gibt, gibt doppelt.

Vielseitigem Vernehmen nach sollen die Aufforderungen zu Beiträgen für die deutsche Flotte noch keinen sehr bedeutenden Erfolg gehabt haben.

Karlsruhe, stets bereit zu jedwelm edlem und gemeinnützigem Zwecke nach Kräften durch Geldopfer mitzuwirken, erkennt gewiß allgemein die hohe Wichtigkeit dieser deutschen Angelegenheit, und hilft trotz der in materieller Beziehung drückender Zeit gerne dieses für das Wohl Deutschlands unumgänglich notwendige, vaterländische Unternehmen fördern. Der bisherige Mangel an gehöriger Betätigung hiebei scheint in der wohl nicht ganz zweckmäßigen Sammlungsweise zu liegen. Bei derartigen Sammlungen muß man die Erhebung der Beiträge so bequem als möglich für den Geber einrichten, wenn man schnell (was hier wichtig ist) und vollkommen zum Ziele gelangen will. Die Sammlungsweise durch wandernde Geldbüchsen, in vorliegendem Falle etwa Sechserbüchsen, hat sich hier schon mehrmals als zweckmäßig bewährt. Von nachhaltiger Wirkung wäre wohl die Sammlungsart des früheren Kreuzervereins, der nach ergangener Anregung wohl gerne bereit sein wird, seine allgemein anerkannte Wirksamkeit für die hiesige Stadt, jetzt für eine Vaterlandsangelegenheit auf ein halbes oder ganzes Jahr zu erneuern. Möchten die bisher für die hiesige Sammlung thätigen diese wohlgemeinte Andeutungen einer genaueren Prüfung unterwerfen.

Eine Gesellschaft deutscher Vaterlandsfreunde.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Heidt, Kaufm. v. Rastadt. Hr. Ditsche, Kfm. v. Bruchsal. Hr. Peter v. Lüneburg. Hr. Mottlinger, Kfm. von Mainz. Hr. Rüsse, Rent. m. Sat. v. Baden.

Deutscher Hof. Hr. Schloffer, Kfm. von Hanau. Hr. Becker, Kfm. v. Frankenthal. Hr. Dggersheimer, Kfm. von Worms. Hr. Schuster, Kfm. v. Mergentheim.

Englischer Hof. Hr. Wortine, Rent. m. Kam. a. England. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Hartmann, Kaufm. von Genf. Hr. Kramer, Part. von Gstringen. Hr. Röther, Kfm. v. Frankfurt. Hr. März, Kfm. v. Rastatt.

Erbprinzen. Hr. Royer Raczkuski v. Rogatin. Hr. Conrad daher. Hr. Helmreich v. Mannheim. Hr. Baron von Berger, k. bair. Gesandter mit Bed. v. München. Hr. v. Hoffmann, Kfm. von Rheims.

Geist. Herr Jupp, Part. v. Bruchsal. Hr. Brodry, Kfm. von Hausen. Hr. Josef, Juwelier v. Mannheim. Hr. Rolin, Fabr. v. Lyon. Hr. Ledermann, Mechaniker v. Nürnberg. Hr. Rottle, Cand. Med. v. Frauenstadt.

Goldener Adler. Hr. Pfänder, Kaufm. v. Bern. Hr. Geles, Lehrer von Neurehausen. Hr. Stumpf, Lehrer v. Hundheim. Hr. Henrich, Lehrer v. Haisenkamm. Hr. Frank, Part. v. Ludwigsburg. Hr. Hirsch, Deconom v. Seckenheim.

Goldnes Kreuz. Hr. Nidel, Kfm. von Montjoie. Hr. Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Hirsch, Kfm. v. Assendach. Hr. Steinhardt, Kfm. v. Göttingen. Hr. Benkieser, Student von Forzheim. Hr. Siefert, Rent. v. Lyon. Hr. Zeller, Oberlieutenant v. Stuttgart. Hr. Courtin, Propr. von Paris. Herr Becker, Kaufm. von Augsburg.

Goldener Ochse. Hr. Edinger, Kaufm. v. Worms. Hr. Eick v. Heidelberg. Hr. Schaefer v. Mainz. Hr. Klingler v. Jena. Hr. Jung, Kfm. v. Basel. Hr. Wil, Kfm. v. Koblenz.

Goldenes Schiff. Hr. Dienkelspiel, Kfm. v. Gemmingen. Herr Köster, Kfm. v. Wattenheim.

Ritter. Hr. Haas v. Ludwigsburg. Hr. Ungeheuer, Kaufm. v. Hall. Hr. Brousson, Kfm. von Neuwied.

Waldhorn. Hr. Eann, Student v. Marburg. Hr. Häberle, Doktor v. Hochfelden. Hr. Deiz, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Kreif, Part. daher. Hr. Bang, Kaufm. von Basel. Hr. Weile u. Hr. Strobel, Deconomen v. Schaffhausen.

Zähringer Hof. Hr. Andeub, Kaufm. mit Her. Sohn v. Genf. Hr. Bote, Kfm. von Heidenheim. Hr. Arnold u. Frau. Kessler v. London. Hr. Rehzer, Kfm. v. Worms. Hr. Neubauer, Part. von Bremen.

In Privathäusern.
Bei Hr. Hofoffiziant Woppe: Hr. Wagny, Student von Heidelberg. — Bei Hr. Hofoffiziant Hertoni: Herr Rein, Pfarrer von Nonnenweiler.

Fürzu eine Extrabeilage? Fragen im öffentlichen Interesse.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Schr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.